

Rede von Landrat Frithjof Kühn anlässlich des **60. Geburtstages von Herrn Eberhard Schneider**, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse in Siegburg
am Dienstag, dem 11. Januar 2000 im "Waldhotel Grunge", Siegburg-Kaldauen

Es gilt das gesprochene Wort!

Zu Ihrem 60. Geburtstag, sehr geehrter Herr Schneider, möchte ich Ihnen herzlich gratulieren. Sie können mit Stolz auf diese 60 Jahre zurückblicken.

Bereits als 14jähriger legten Sie den Grundstein für Ihren erfolgreichen Werdegang, als Sie, wenn auch mit Verspätung und daher um ein Haar vergeblich, eine Bewerbung bei der Sparkasse der Stadt Altena/Westf. einreichten und dort eine Lehre beginnen konnten.

Zielstrebigkeit, Fleiß und Ausdauer ebneten Ihren weiteren Weg und ließen Sie in kürzester Zeit alle wesentlichen Stufen Ihres Berufsweges bewältigen. Nach der Ausbildung wurden Sie als Angestellter bei der Sparkasse Altena übernommen und stiegen innerhalb von 7 Jahren zum stellvertretenden Abteilungsleiter auf.

Mit 27 Jahren haben Sie dann den Vorsitz im Vorstand der Sparkasse des Amtes Schmallenberg übernommen. Gewiß eine kleine Sparkasse, aber besser Chef im kleinen als Lehrling im großen Laden. Die Sparkasse des Amtes Schmallenberg beschäftigte zu dieser Zeit 2 Beamte, 22 Angestellte, 6 Lehrlinge und Anlernlinge.

Als einer der jüngsten Vorstandsvorsitzenden einer Sparkasse in Deutschland wussten Sie die Zeiten wirtschaftlichen Aufschwungs Ende der 60er Jahre eindrucksvoll zu nutzen.

1970 suchte man für den Vorstand der Kreissparkasse Kassel eine dynamische Persönlichkeit mit unternehmerischen Fähigkeiten, Erfahrungen in allen Sparten des Bank- oder Sparkassenwesens, guter Eignung für Menschenführung und Kontaktfreudigkeit zur Kundschaft. Sie erfüllten dieses Anforderungsprofil lückenlos und stellten dies in den darauffolgenden Jahren unter Beweis.

Von 1975 an setzten Sie als Vorstandsvorsitzender Ihre Energie zum Wohle der Sparkasse Wetzlar ein. Mit Erfolg, wie die Entwicklung der Sparkasse zum unangefochtenen Marktführer unter den Kreditinstituten der Umgebung eindrucksvoll belegt. Sie erkannten die Anforderungen des Wettbewerbs und trugen dazu bei, dass die Bilanzsumme der Sparkasse Wetzlar von 852,7 Mio. im Jahre 1975 auf 2.606,4 Mio. im Jahre 1991 anwachsen konnte.

1992 begann Ihre Tätigkeit bei der Kreissparkasse in Siegburg. Sicherlich die größte Herausforderung Ihrer Laufbahn. Bereits zu Wetzlarer Zeiten hatten Sie gute fachliche und persönliche Kontakte zu unserer Kreisstadt. Binnen kürzester Zeit konnten Sie den Verwaltungsrat von Ihren Führungsqualitäten und Ihrer Weitsicht überzeugen, so dass Sie am 1.10.1993 den Vorsitz des Vorstandes übernahmen. Seitdem steuern Sie die Kreissparkasse des Rhein-Sieg-Kreises mit großer Umsicht, besonderem Einsatz und großer Verantwortungsbereitschaft. Die Bilanzsumme ist von rund 5,9 Mrd. DM im Jahr 1992 auf über 8,5 Mrd. DM angewachsen - mit dieser Summe ist

die Kreissparkasse Siegburg das größte Kreditinstitut im Rhein-Sieg-Kreis und zählt zu den großen rheinischen Sparkassen.

Unter Ihrer Leitung hat die Kreissparkasse eine rasante Entwicklung mitgemacht und einen enormen Veränderungsprozess absolviert. Dies sicher nicht ganz unfreiwillig, denn die Entwicklung des Marktes, der Modernisierungsprozess auch des Bankenwesens und insbesondere die technologische Entwicklung erforderten eine immer schnellere Anpassung an die geänderten Verhältnisse. Diesen Veränderungsprozess haben Sie, sehr geehrter Herr Schneider, mit Ihrem Vorstand und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den letzten 7 ½ Jahren gemeistert - dafür danke ich Ihnen an dieser Stelle aus Anlass Ihres 60. Geburtstages ganz herzlich.

Lassen Sie mich nur stichwortartig einige Stationen dieser Entwicklung beleuchten.

Die Aufgabe der Kreissparkasse, den Bürgerinnen und Bürgern des Rhein-Sieg-Kreises Finanzdienstleistungen jeglicher Art stets preiswert und ortsnah anzubieten, machte eine ständige Neuorientierung auf die Kunden der Kreissparkasse notwendig.

Und, meine Damen und Herren, zu diesem öffentlichen Auftrag der Sparkassen für alle Bürgerinnen und Bürger als Sparkasse vor Ort mit Rat und Tat präsent zu sein, auch und gerade auf dem Lande, stehen wir im Rhein-Sieg-Kreis, weiterhin uneingeschränkt. Und wir haben kein Verständnis für die Beauftragten der Großbanken, mit Hilfe der Europäischen Union das bewährte deutsche Sparkassenwesen auszuschalten. Deshalb erwarte ich weiterhin von der Bundesregierung, dass sie sich hiergegen mit allen Mitteln zur Wehr setzt. Hier geht es nämlich nicht um Wettbewerb und Chancengleichheit, sondern - wie angedeutet - um die Zerschlagung eines erfolgreichen Konkurrenten, der ein wichtiger Teil der kommunalen Daseinsvorsorge unserer Bürger im Lande ist.

Die starke Kundenorientierung und ein gesundes Verhältnis zwischen Firmen- und Privatkunden war Ihnen immer ein wichtiges Anliegen. Aufgrund einer besonders spektakulären Insolvenz eines größeren Kunden im Jahre 1995 haben Sie mit Nachdruck das Kreditrisikomanagement der Kreissparkasse in Siegburg grundlegend überarbeitet und die Instrumente sicher und verlässlich ausgebaut. Diese Maßnahmen haben zu einer erheblichen Verbesserung und Stabilisierung des Abschreibungsbedarfs der Kreissparkasse geführt.

Um die Leistungsstärke und Wirtschaftlichkeit der Kreissparkasse zu steigern, haben Sie mit Ihren Vorstandskollegen im Jahre 1997 das Projekt Produktivitätssteigerung eingeleitet, um damit auch für die aktuellen und die sich abzeichnenden Veränderungen im Bankenmarkt gewappnet zu sein. Mit diesem Projekt wurde die gesamte Stabsarbeit reorganisiert, die Abwicklung bei der Kreissparkasse vereinfacht und beschleunigt, die Personal- und Sachkosten reduziert und die Anzahl der Firmenkundenbetreuer und Vermögensberater deutlich ausgebaut. Damit ist Ihnen auch eine quantitativ und qualitativ bessere Betreuung der anspruchsvollen Kunden gelungen.

Mit der erfolgreichen Durchführung dieses Projektes der Produktivitätssteigerung steht die Sparkasse heute gut gerüstet für die Zukunft mit Wachstums- und Rentabilitätschancen da.

Mit den benachbarten Sparkassen im Rhein-Sieg-Kreis und in der Region haben Sie, Herr Schneider, eine außerordentlich vertrauensvolle Zusammenarbeit geübt. Sie haben gemeinsam mit Ihren Kollegen alle Möglichkeiten der Synergien im technischen und organisatorischen Bereich

ausgelotet und in jüngster Zeit insbesondere mit der Sparkasse Bonn konkrete Gebiete der Zusammenarbeit abgesteckt und vereinbart. Dafür, dass Sie sich in dieser Form persönlich in unserer großen Region, nicht zuletzt auch im Verein Regio Köln/Bonn und Nachbarn, engagiert und eingebracht haben, danke ich Ihnen an dieser Stelle sehr, denn auch der Rhein-Sieg-Kreis lebt nicht losgelöst von seinen näheren und weiteren Nachbarn und ist in der Region Köln/Bonn vielfältig verflochten.

Sie erkannten aber auch, Herr Schneider, die enge Verbindung zum Gewährträger, dem Rhein-Sieg-Kreis, und die Notwendigkeit, diese Verbindung durch Taten zu untermauern. Ihnen war stets klar, dass der Kreis und seine Kreissparkasse eine gleichgerichtete Interessenlage haben, und es auch im Sinne der Kreissparkasse sein musste, dass die wirtschaftliche Entwicklung des Kreises, der Wohlstand und die Wohlfahrt der Bürgerinnen und Bürger sich positiv entwickeln. Das war nicht immer so deutlich ausgeprägt, wie ich mir habe sagen lassen, und für diese vorbehaltlose Zuwendung zum Rhein-Sieg-Kreis danke ich Ihnen als Landrat des Rhein-Sieg-Kreises an dieser Stelle ganz besonders. Genauso steht der Rhein-Sieg-Kreis - und das sage ich dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - zu seiner leistungsfähigen Kreissparkasse. Zum Beweis dieser engen Verbindung mit dem Rhein-Sieg-Kreis und seinen Städten und Gemeinden möchte ich folgende Beispiele anfügen:

Im Jahre 1995 wurde unter Ihrem Vorstandsvorsitz neben der bereits bestehenden Stiftung "Für uns Pänz" als zweite große Sparkassenstiftung für den Rhein-Sieg-Kreis die Stiftung für Sport, Kunst, Kultur, Natur und Umwelt mit einem Kapital von 1,5 Mio. DM gegründet.

Dank der vielfältigen Aktivitäten dieser Stiftung und auch dank der großartigen ehrenamtlichen Unterstützung vieler namhafter Persönlichkeiten, von denen ich eine große Zahl hier im Raum begrüßen kann, ist diese Stiftung ein ganz wichtiger Bestandteil des sportlichen und kulturellen Lebens geworden, und auch Natur- und Umweltschützer erkennen die guten Taten der Stiftung vorbehaltlos an.

Um die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung in unseren Städten und Gemeinden zu fördern und auch den Prozess der Strukturanpassung aufgrund des Bonn/Berlin-Beschlusses von 1991 zu begleiten, hat sich die Kreissparkasse an den Wirtschaftsförderungs- und -entwicklungsgesellschaften der Städte und Gemeinden beteiligt. 1997 wurde die KSK-Beteiligungsgesellschaft mbH gegründet, um die vielfältigen Beteiligungen der Kreissparkasse, z. B. an insgesamt 11 Wirtschaftsförderungs- und -entwicklungsgesellschaften, unter einem Dach zusammenzufassen. Die Beteiligungsgesellschaft hält heute ein Beteiligungsvolumen von über 33 Mio. DM und ist ein wichtiges Instrument zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft im Rhein-Sieg-Kreis.

Gemeinsam haben wir das Arbeitsplatzförderungsprogramm für den Rhein-Sieg-Kreis ins Leben gerufen, an dessen Konzeption Sie sich intensiv beteiligt haben. Dieses Programm dient der Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Region. Bisher sind rund 750 Arbeitsplätze in ca. 170 Betrieben mit Hilfe dieses Programms geschaffen worden. Die Kreissparkasse Siegburg hat sich mit einem Kreditvolumen von 6,1 Mio. DM, das sind 60% der Gesamtausleihe, hieran maßgeblich beteiligt.

Schließlich gründeten Sie die VISION-Chancenkapitalgesellschaft gemeinsam mit der Sparkasse Bonn, der Sparkasse Hennef, der Stadtparkasse Bad Honnef und der Kreissparkasse Ahrweiler mit dem Ziel, Kapital bereitzustellen, damit neue Ideen und kreative, zukunftsweisende Techniken

entwickelt und am Markt positioniert werden können. Damit und mit Ihren weiteren Beteiligungen an einer Anzahl von Gesellschaften, die im Rahmen des Ausgleichs für die Region Bonn entstanden sind, haben Sie einen wichtigen Beitrag für die künftige wirtschaftliche Entwicklung unserer Region geleistet.

Auch für diese Anstrengungen, Ihre Leistungen und Erfolge zur Stärkung der Wirtschaftskraft des Rhein-Sieg-Kreises möchte ich Ihnen heute aus Anlass Ihres 60. Geburtstages von ganzem Herzen danken.

Als Vorsitzender des Verwaltungsrates der Kreissparkasse, aber auch aus meiner früheren Funktion heraus, als früherer Oberkreisdirektor des Rhein-Sieg-Kreises, danke ich Ihnen für die langjährige, sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Über Ihre fachlichen Qualitäten hinaus haben Sie sich in den vergangenen Jahren durch aktives Engagement in verschiedenen christlichen und sozialen Vereinen ausgezeichnet. Die Jugendbehindertenhilfe Rhein-Sieg und die christliche Missionsschule in Togo sind nur zwei Beispiele für Ihr ehrenamtliches vorbildliches Engagement. Auch hierfür an dieser Stelle mein herzlicher Dank.

Mein Dank gilt auch Ihrer Frau und Ihrer Familie für ihre Unterstützung und Hilfe. Ich wünsche Ihnen als Vorsitzendem des Vorstandes der Kreissparkasse Siegburg weiterhin viel Erfolg und Ihnen ganz persönlich Glück und Gesundheit.